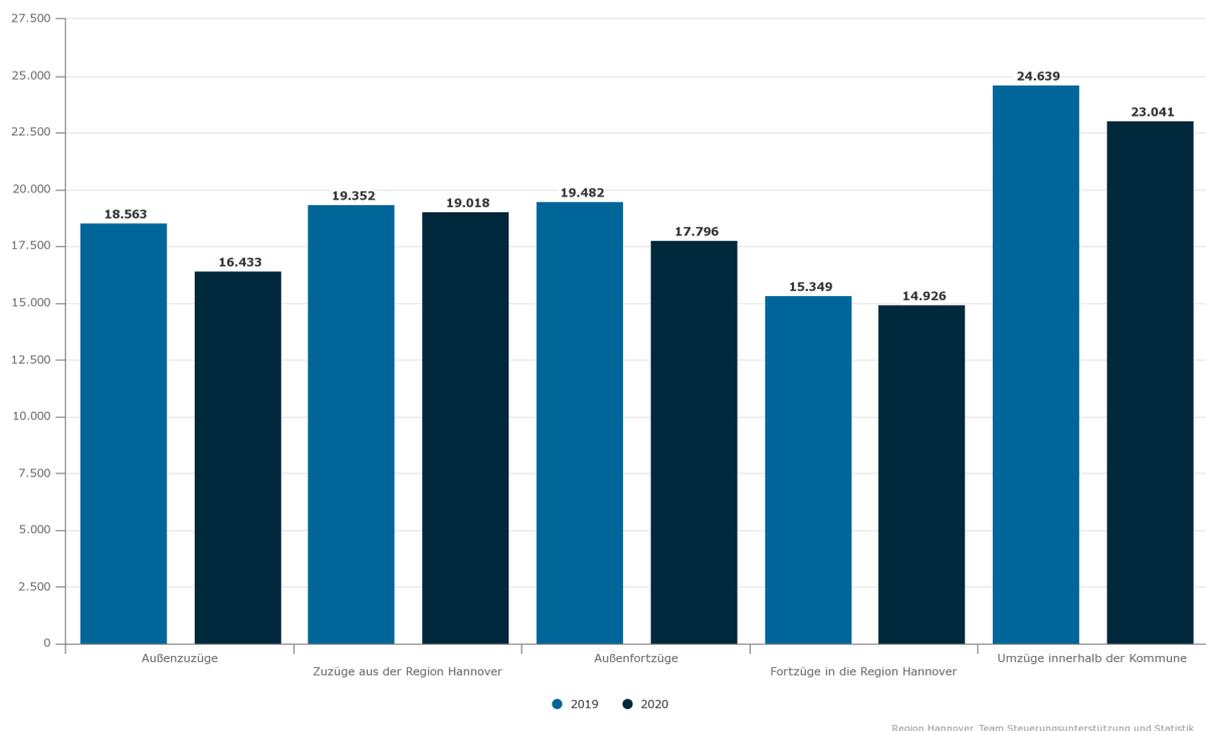


Interkommunale Wanderungen 2020

Weniger Zu-, Fort- und Umzüge in der Region in 2020

Grundlage der Bevölkerungsstatistik der Region Hannover ist ein Datenabzug aus den Einwohnermelderegistern der 20 Städte und Gemeinden des Umlands. Die daraus ermittelten Daten geben Auskunft über Zu- und Fortzüge in diesen 20 Städten und Gemeinden, soweit das Quell- oder Zielgebiet der interkommunalen Wanderung eine andere Stadt und Gemeinde in der Region Hannover ist. Die Daten beziehen vor diesem Hintergrund auch Zu- und Fortzüge aus der beziehungsweise in die Landeshauptstadt Hannover ein. Bei den für Hannover angegebenen Werten handelt es sich somit um Daten, wie sie sich in den Melderegistern der Städte und Gemeinden im Umland abbilden. Diese Daten können von der Statistik abweichen, welche die Statistikstelle der Landeshauptstadt Hannover selbst aufbereitet, da diese sich auf das eigene Melderegister stützt. Aber auch Daten der Kommunen im Umland können im Verhältnis zueinander unterschiedliche Ergebnisse in Bezug auf die interkommunale Wanderungsbilanz aufweisen. Dieses kann etwa aus dem Stichtag der Erhebung herrühren. Maßgeblich für die vorliegende Statistik ist der Erfassungstag. Zuzüge, die am Ende des Jahres vermerkt sind, werden in der abgebenden Kommune möglicherweise aber erst im neuen Jahr als Fortzug verbucht. Auch können bestimmte Korrekturen im Registerbestand, die im Zusammenhang mit dem Zu- oder Fortzug vorgenommen werden, zu Inkonsistenzen führen, beispielsweise, wenn melderechtliche Vorgänge korrigiert werden (wie Stornierungen von Ummeldungen) und diese Korrektur dann nicht mehr für einen Datenabgleich mit der korrespondierenden Gemeinde benötigt wird. Auch ein Wechsel von Haupt- und Nebenwohnsitz kann bestimmte Differenzen erklären.

Abbildung 1: Zu-, Fort- und Umzüge in den Städten und Gemeinden des Umland 2019-2020



Insgesamt ist die Wanderungsdynamik 2020 im Vergleich zum Vorjahr geringer gewesen. Es sind weniger Zuzüge in die Städte und Gemeinden des Umlands,

weniger Fortzüge aus dem Umland und weniger Umzüge in den Kommunen zu verzeichnen gewesen. Der Rückgang betraf somit alle Wanderungsformen. Die stärksten Rückgänge waren bei den Zu- und Fortzügen zu verzeichnen, welche die Regionsgrenze überschreiten. Wie im Vorjahr übersteigt der Außenfortzug den Außenzuzug.

Fraglich ist, in welchem Umfang die Entwicklung des Jahres 2020 auf die Corona-Pandemie zurückzuführen ist, denn schon in den Vorjahren deutete sich ein Rückgang der Zuwanderungszahlen als auch eine verminderte interkommunale Mobilität zwischen den Städten und Gemeinden der Region Hannover an.

Tabelle 1: Zuzüge durch interkommunale Wanderung in der Region Hannover (2016-2020)¹

Betrachtungsjahr Städte und Gemeinden der Region Hannover	2016	2017	2018	2019	2020	
					absolut	Veränderung zu 2019 in %
Barsinghausen	1.061	1.034	1.064	990	997	0,7
Burgdorf	815	939	917	866	904	4,4
Burgwedel	601	583	619	578	592	2,4
Garbsen	1.751	1.725	1.732	1.951	1.829	-6,3
Gehrden	728	580	575	686	679	-1,0
Hemmingen	806	802	716	773	688	-11,0
Isernhagen	998	1.033	969	871	893	2,5
Laatzen	1.431	1.443	1.404	1.450	1.480	2,1
Langenhagen	1.986	1.724	2.115	2.134	1.931	-9,5
Lehrte	1.002	1.099	1.076	1.162	1.167	0,4
Neustadt a. Rbge.	815	857	980	938	922	-1,7
Pattensen	443	631	450	437	493	12,8
Ronnenberg	1.134	1.042	1.156	1.055	951	-9,9
Seelze	1.539	1.384	1.485	1.302	1.262	-3,1
Sehnde	818	773	854	901	792	-12,1
Springe	723	598	697	681	654	-4,0
Uetze	484	535	489	430	493	14,7
Wedemark	835	831	785	804	805	0,1
Wennigsen (Deister)	521	440	498	456	523	14,7
Wunstorf	913	902	894	887	963	8,6
Gesamt Umland	19.404	18.955	19.475	19.352	19.018	-1,7
Hannover ²	7.230	6.993	7.436	6.851	6.752	-1,4
Region Hannover gesamt	26.634	25.948	26.911	26.203	25.770	-1,7

Die Wanderungsbewegungen zwischen den 21 Städten und Gemeinden der Region Hannover sind in der Summe im Vergleich zu anderen Wanderungsbewegungen relativ stabil geblieben. So ging die Zahl der Zuzüge aus anderen Regionskommunen

¹ Angegeben sind die Zuzüge, welche die Städte und Gemeinden jeweils registriert haben, bei denen der Quellort eine andere Stadt und Gemeinde in der Region Hannover ist.

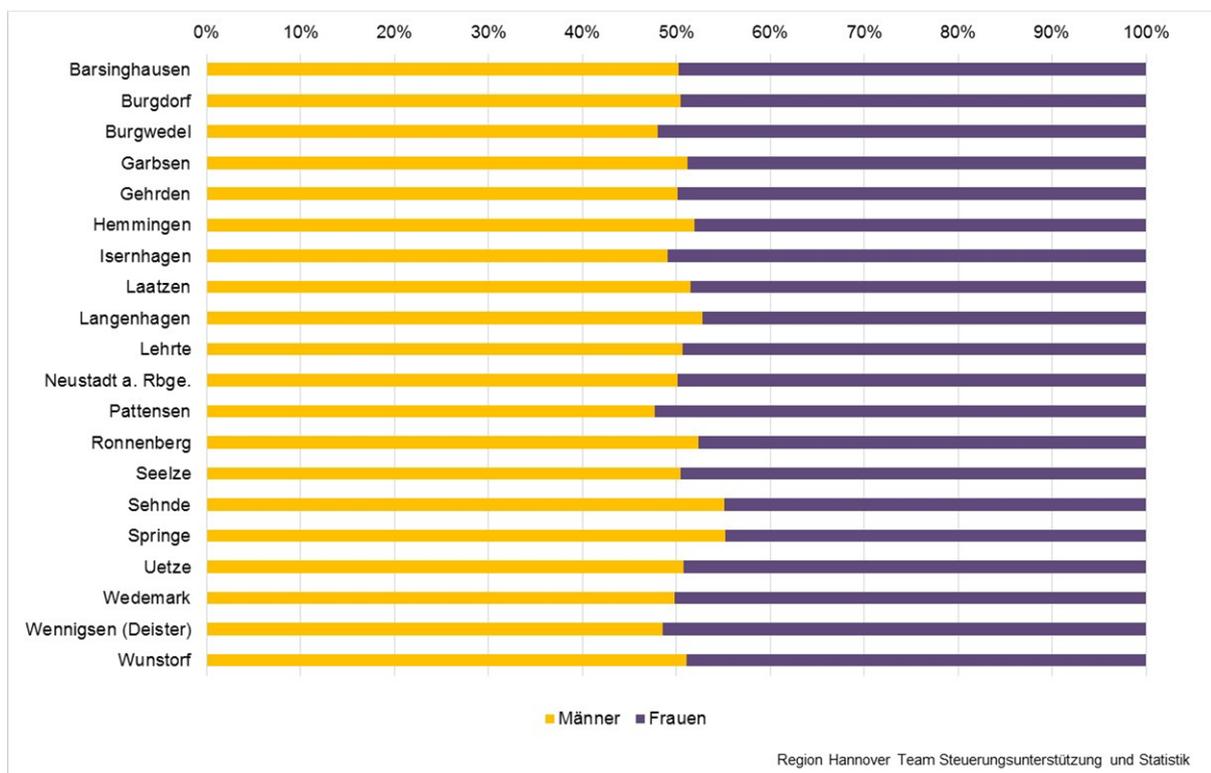
² Ausgewiesen sind hier die Fortzüge, die in den 20 Städten und Gemeinden mit dem Zielgebiet Landeshauptstadt Hannover registriert worden sind. Die Landeshauptstadt Hannover stellt ihrerseits einen Zuzug von 7.190 Personen aus dem Umland fest. Die Differenz ist insbesondere darauf zurückzuführen, dass die Daten für die Städte und Gemeinden im Umland mit Stichtag 31.12.2020 nach dem Erfassungstag ausgewertet wurden, wohingegen die Daten der Landeshauptstadt Hannover mit einer dreimonatigen Wartezeit zum Ereignisdatum ausgewertet wurden.

in die 20 Städten und Gemeinden des Umlands um 1,7 % zurück, und die Zahl der Fortzüge aus diesen Kommunen in andere Städte und Gemeinden der Region Hannover verminderte sich zeitgleich um 2,8 %, verglichen mit den anderen Zu-, Fort- und Umzugsbewegungen ist dieser Rückgang gering (Verminderung der innerörtlichen Umzüge um 6,5 %, des Außenzuzugs um 11,5 %, des Außenfortzugs um 8,7 %).

Bei den **Zuzügen** zeigt sich im Vergleich des Jahres 2020 zum Vorjahr 2019, dass es in elf von 21 Kommunen sogar eine Zunahme der Zuzüge aus anderen Städten und Gemeinden der Region Hannover gab. Insgesamt schwanken die Zahlen in einigen Kommunen relativ stark:

- In absoluten Zahlen hat Langenhagen mit 203 weniger Zuzügen aus anderen Städten und Gemeinden der Region Hannover (-9,5 %) im Vergleich zum Vorjahr die größte absolute Differenz aufzuweisen. Prozentual ist der Rückgang der Zuzüge in Sehnde mit -12,1 % am größten. Eine deutliche Abnahme von Zuzügen aus anderen Regionskommunen in ihre Kommune haben die Städte Ronnenberg (-104 Zuzüge; -9,9 %) und Hemmingen (-85 Zuzüge; -11,0 %) aufzuweisen.
- Deutliche Zunahmen bei den Zuzügen aus der übrigen Region Hannover gab es in die Städte Wunstorf (+76; +8,6 %) und Pattensen (+56; +12,8 %), sowie in die Gemeinden Wennigsen (Deister) (+67; +14,7 %) sowie Uetze (+63; +14,7 %). In Wunstorf ist die erhöhte Zahl der Zuzüge insofern bemerkenswert, als dass vorher, in den Jahren 2016 bis 2019, die Zahl der Zuzüge aus der übrigen Region nach Wunstorf kontinuierlich abgenommen hatte.

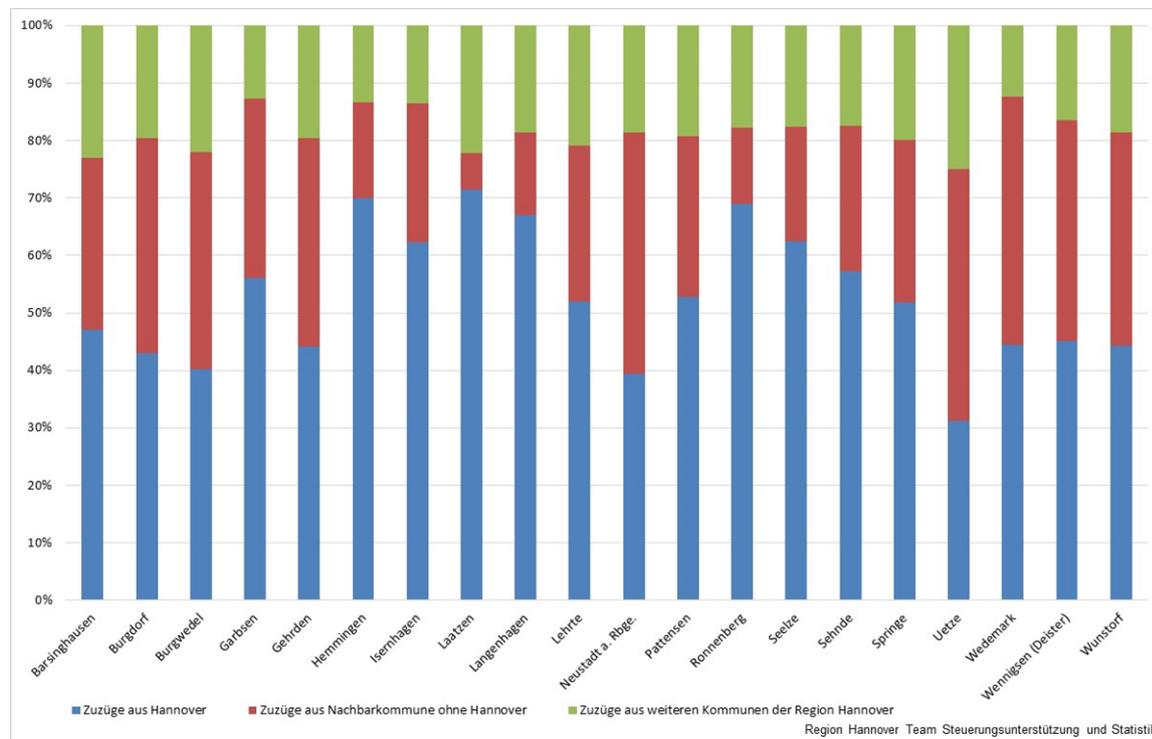
Abbildung 2: Zuzüge aus anderen Städten und Gemeinden der Region Hannover in die Städte und Gemeinden des Umlands im Verhältnis von Männern und Frauen 2020



Beim Vergleich der innerregionalen Zuzüge durch Männer und Frauen zeigen sich keine wesentlichen Unterschiede. Das Verhältnis liegt, bei einer leichten Mehrheit der Männer, relativ ausgeglichen bei ca. 50 %. Leichte Abweichungen zeigen sich in der Stadt Pattensen wo die **Frauen** mit 52,3 % den größten Anteil an den Zugezogen ausmachen. Eine Mehrheit von Frauen beim Zuzug ist außerdem in der Stadt Burgwedel (52,0 %) und den Gemeinden Wennigsen (51,4 %), Isernhagen (51,0 %) und Wedemark (50,2 %) zu beobachten. Den höchsten Anteil an zugezogenen **Männern** weist die Stadt Springe auf (55,2 %), gefolgt von den Städten Sehnde (55,1 %), Langenhagen (52,7 %) und Ronnenberg (52,4 %).

Im Vergleich der Entwicklung in den letzten fünf Jahre, von 2016 nach 2020, sind die deutlichsten Rückgänge bei den aus der Region Hannover stammenden Zuzügen in die Städte Seelze (-277 Zuzüge; -18,0%) und Ronnenberg (-183 Zuzüge; -16,1%) zu beobachten. An dritter Stelle steht die Stadt Hemmingen mit -14,6% (-118 Zuzüge), die seit 2016 eine kontinuierliche Abnahme der Zuzüge in ihre Gemeinde zu verzeichnen hat. Eine kontinuierliche Zunahme der Zuzüge hat im Vergleich der letzten fünf Jahre die Stadt Lehrte mit +165 Zuzügen (+16,5%) aufzuweisen. Gefolgt von der Stadt Neustadt am Rübenberge mit +107 Umzügen (+13,1 %). Der Rückgang bei den Zuzügen verläuft von 2016 nach 2020 aber nicht kontinuierlich. Eine Ausnahme bildet das Jahr 2018, das in der Summe sowohl im Umland als auch in der Landeshauptstadt Hannover eine Steigerung bei der Zahl der Zuzüge aufweist.

Abbildung 3: Zuzüge im Umland nach Zuzugsquellen aus der Region Hannover 2020



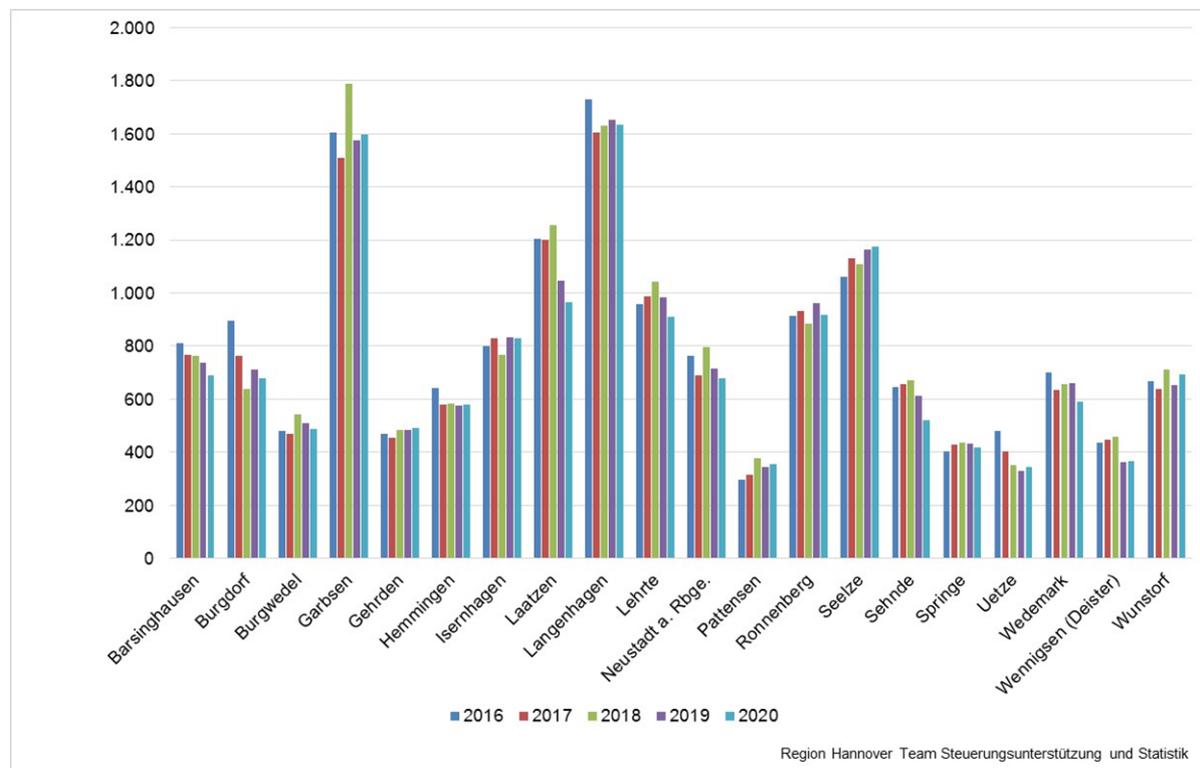
Bei allen Städten und Gemeinden ist die Landeshauptstadt Hannover der wichtigste Herkunftsort für innerregionale Zuzüge, jedoch mit abnehmender Tendenz je weiter eine Kommune von Hannover entfernt ist. In den direkt an Hannover angrenzenden

Kommunen stammen mit Ausnahme von Gehrden durchgängig über 50 % der innerregionalen Zuzüge aus der Landeshauptstadt Hannover. Bei den nicht an Hannover angrenzenden Kommunen erreichen hingegen nur Pattensen und Springe einen Anteilswert von mehr als 50 %.

Eine große Ausnahme stellt Uetze dar. Hier ist die Bedeutung der Landeshauptstadt Hannover an den Zuzügen aus innerregionaler Wanderung am geringsten ausgeprägt und zugleich das Gewicht der drei Nachbarkommunen an der Zuwanderung am stärksten ausgeprägt.

Korrespondierend zu den Zuzügen hat es bei den innerregionalen **Fortzügen** 2020 ebenfalls einen Rückgang gegeben. In 13 Kommunen des Umlands ist ein Rückgang bei den Fortzügen zu beobachten, in acht Kommunen ein Anstieg.

Abbildung 4: Fortzüge in die Region Hannover der Städte und Gemeinden im Umland 2016-2020



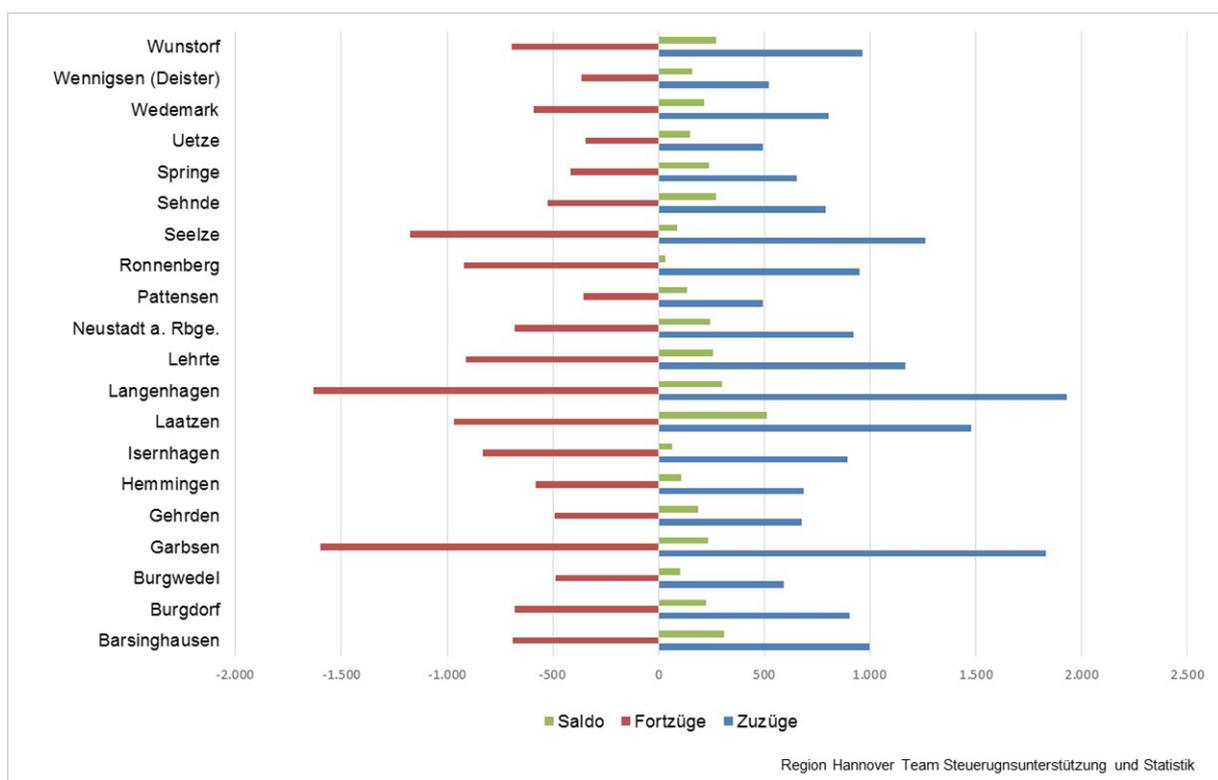
Im Vergleich zum Vorjahr 2019 sind wesentlich weniger Fortzüge in die übrige Region Hannover aus der Stadt Sehnde erfolgt (-91; -14,8 %), hier setzt sich eine seit 2018 zu beobachtende Entwicklung fort. Außerdem gibt es deutlich weniger Fortzüge aus den Städten Laatzten (-80; -7,6 %) und Lehrte (-74; -7,5 %) sowie der Gemeinde Wedemark (-70; -10,6 %). Deutlich mehr Fortzüge erfolgten hingegen aus der Stadt Wunstorf (+40; +6,1 %) sowie aus der Stadt Garbsen (+22; +1,4 %).

Im Fünfjahresvergleich von 2016 nach 2020 hat Laatzten eine Abnahme der Fortzüge um insgesamt 238 (-19,8 %) zu verzeichnen. Die Städte Laatzten und Lehrte weisen schon seit 2018 eine deutliche Abnahme der Fortzüge auf. In prozentualen Vergleich weist die Gemeinde Uetze mit -28,4 % den größten Rückgang bei den Fortzügen auf.

Ebenfalls deutlich haben die Fortzüge aus der Stadt Burgdorf (-216; -24,1 %) abgenommen. Einen nahezu kontinuierlichen Anstieg bei den Fortzügen hat allerdings die Stadt Seelze zu verzeichnen und zwar besonders im Fünfjahresvergleich von 2016 nach 2020 (+116 Fortzüge; +10,9 %), als auch in geringerer Dimension im Vergleich zum Vorjahr: +13 Fortzüge; +1,1 %.

Zuzüge abzüglich Fortzüge ergeben das Wanderungssaldo. Wie im Vorjahr weisen alle Kommunen im Umland dabei einen positiven **Wanderungssaldo** aus der Wanderung zwischen den Städten und Gemeinden der Region Hannover aus. Dieser fällt am stärksten in der Stadt Laatzen und am geringsten in der Stadt Ronnenberg aus.

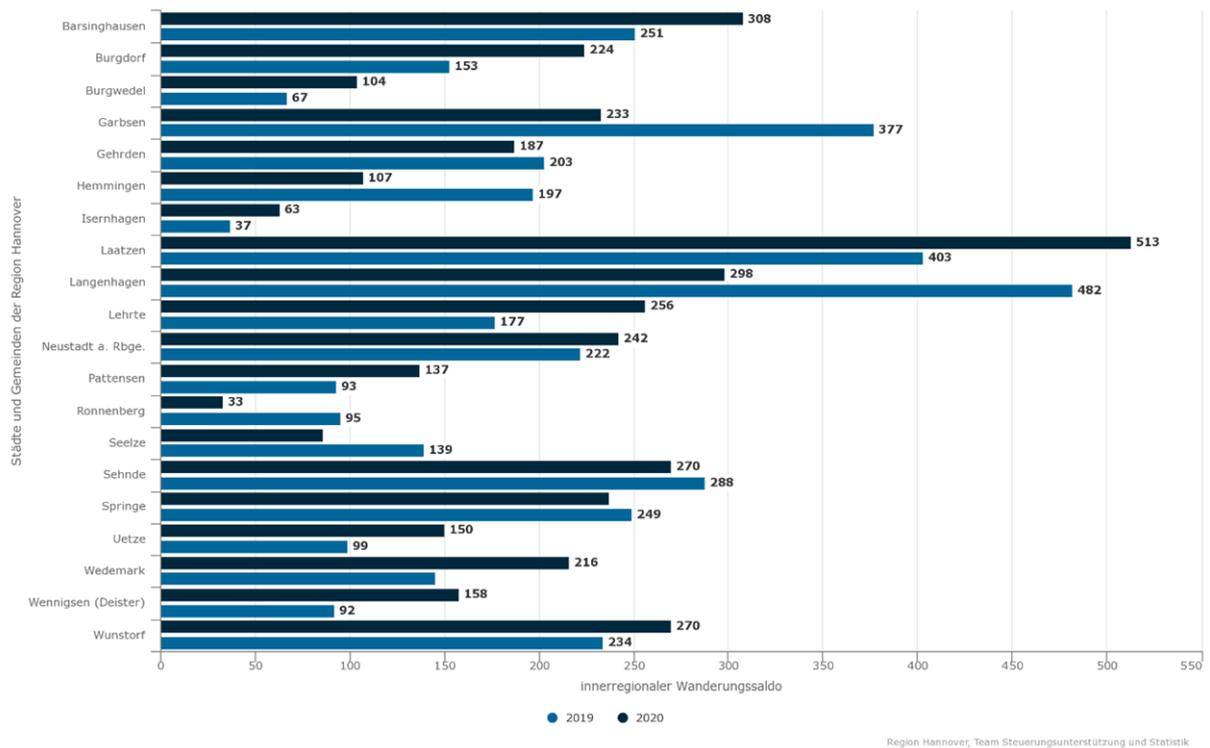
Abbildung 5: Wanderungssaldo durch innerregionale Wanderung im Umland 2020



Der positive Wanderungssaldo der Städte und Gemeinden im Umland wird bei der innerregionalen Wanderung gespeist durch einen entsprechend negativen Wanderungssaldo der Landeshauptstadt Hannover. Insgesamt gewinnen die Städte und Gemeinden im Umland 4.092 Personen (+89 gegenüber dem Vorjahr) durch interkommunale Wanderungen. Dieser Wanderungsgewinn des Umlands geht mit einem Wanderungsverlust von 3.686 Personen aus der Landeshauptstadt Hannover einher.³

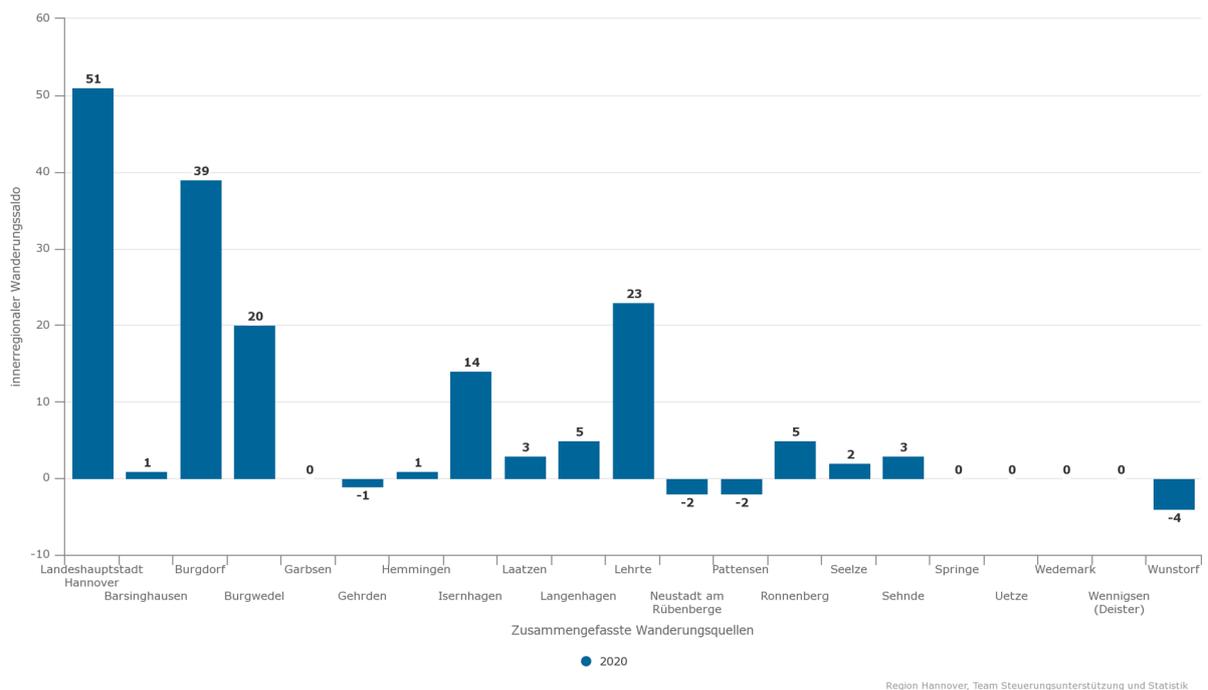
³ Differenzen zwischen Fortzügen der einen und Zuzügen der dazu korrespondierenden Kommune des Statuswechsels ergeben sich durch Unschärfen in der Erfassung des Ereignisses (Umzüge, die als Zu- oder Fortzug gebucht werden; zeitliche Verzögerungen ins Folgejahr etc.) oder auch durch methodische Unterschiede in der Erhebung (Verwendung des Ereignis- statt des Erfassungstags in der Landeshauptstadt Hannover (siehe dazu Fußnote 2)).

Abbildung 6: Wanderungssalden der Städte und Gemeinden im Umland durch innerregionale Wanderung 2019-2020



Im Vergleich zum Vorjahr haben zwölf Kommunen ihre Wanderungsbilanz noch verbessern können.

Abbildung 7: Wanderungssalden der Gemeinde Uetze gegenüber den übrigen Städten und Gemeinden der Region Hannover 2020



Dazu gehören die Städte Laatzten (+110), Lehrte (+79) und Burgdorf (+71) sowie die Gemeinde Wedemark (+71). Verringert hat sich der Saldo bei neun Kommunen.

Darunter die Stadt Langenhagen (-184) sowie die Städte Garbsen (-144) und Hemmingen (-90).

Während das Gewicht der Landeshauptstadt Hannover in allen 20 Städten und Gemeinden für Zuzüge als auch Wanderungsgewinne hoch ist, fällt auch diesbezüglich die Gemeinde Uetze auf. In Uetze resultiert zwar der Hauptzuwachs auch durch die Wanderungsgewinne gegenüber der Landeshauptstadt Hannover, allerdings gewinnt Uetze auch gegenüber seinen drei unmittelbaren Nachbarstädten deutlich. Der Nettozuwachs ist gegenüber Burgdorf dabei nur unwesentlich geringer als gegenüber der Landeshauptstadt Hannover.



Region Hannover

IMPRESSUM

Herausgeber	Region Hannover Der Regionspräsident
Fachbereich	Zentrale Steuerung Team Steuerungsunterstützung und Statistik Hildesheimer Str. 20 30169 Hannover statistik@region-hannover.de
Text	Katja Busch / Dr. Stephan Klecha
Stand	28.06.2021